

## Fürbitten

In seinem Sohn Jesus Christus hat Gott seine Liebe zu uns Mensch werden lassen. Durch ihn dürfen auch wir uns mit unseren Bitten vertrauensvoll an den Vater wenden:

- Wir beten für die Familien, die miteinander nach Wegen des Glaubens suchen und so Zeugen für Gott im Alltag sind.  
Du sei bei uns, in unsrer Mitte, sei du bei uns, Gott. (GL 182,1)
- Wir beten für die Familien, die es schwer haben, weil sie von innen oder außen bedroht werden oder sich in die Enge getrieben fühlen.
- Wir beten für die Menschen auf der Flucht vor Hunger, Terror und Krieg.
- Steh den Frauen bei, die durch ihre Schwangerschaft in Schwierigkeiten geraten, und laß sie trotz allem Ja zu ihrem Kind sagen.
- Ermutige alle, die sich für das ungeborene Leben einsetzen, in ihren Bemühungen und sende ihnen deinen Heiligen Geist.
- Nimm die Kinder, die schon im Mutterschoß getötet werden, auf in dein ewiges Reich der Liebe und des Lebens
- Wir beten für die Menschen, die uns den Glauben bezeugten und ihn an uns weitergegeben haben.

Darum bitten dich, Vater, durch deinen Sohn Jesus Christus im Heiligen Geist.

Neunkirchen a.Brand 28.12.17 um 18.00

**Fest der Unschuldigen Kinder  
Keine Reklame für Abtreibung - kein Recht über  
Leben und Tod zu entscheiden?**

<b>Eröffnung</b>	<b>252</b>	<b>1 - 4</b>
<b>Einführung</b>		
<b>Bußakt</b>		
<b>Kyrie</b>	<b>156</b>	<b>Kyrie VL</b>
<b>Gloria</b>	<b>167</b>	
<b>Antwortgesang</b>	<b>60</b>	<b>1</b>
<b>Halleluja</b>	<b>175</b>	<b>2</b>
<b>Kredo</b>		
<b>Opferbereitung</b>	<b>252</b>	<b>5 - 7</b>
<b>Sanctus</b>	<b>194</b>	
<b>Agnus Dei</b>		
<b>vor der Kommunion</b>	<b>236</b>	<b>4 - 6</b>
<b>zur Kommunion</b>		
<b>Danksagung</b>	<b>251</b>	<b>4 - 6</b>
<b>n.d.Kommunion</b>		
<b>n.d.Segen</b>	<b>253</b>	<b>1 - 4</b>
<b>zum Auszug</b>		

## Einführung:

"Schreckliches Blutbad in Betlehem – schuldlose Kinder auf Befehl des Königs ermordet“ – so oder ähnlich wäre es heute in der Zeitung zu lesen, was damals in Betlehem geschehen ist. Die Schlagzeile wäre perfekt, doch wie schnell würden wir – wie bei vielen anderen Schreckensmeldungen unserer Tage auch – zur Tagesordnung übergehen.

– Gott selbst kommt in seinem Sohn als kleines, wehrloses Kind in diese Welt, um den Menschen seine Liebe zu zeigen. Nehmen wir es überhaupt zur Kenntnis, indem wir diese Liebe erwidern und weitergeben?

– Bitten wir Gott um Vergebung für alle Lieblosigkeiten und Unaufmerksamkeiten der vergangenen Zeit.  
– *Stille* Erbarme dich, Herr...

### KyrieRufe 156

Herr Jesus Christus, du bist in unsere Welt gekommen.

Du hast Not und Verfolgung erlitten.

Du hast den Sündern Vergebung geschenkt.

**Tagesgebet:** Vom Tag (MB 873) oder:

Unbegreiflicher Gott, bei der Geburt deines Sohnes verkündeten Engel den Frieden auf Erden – und doch ist das Schreien der Menschen, die verfolgt, gequält und ermordet werden, seitdem nicht verstummt.

Vater im Himmel, nicht mit Worten haben die Unschuldigen Kinder dich gepriesen, sie haben dich verherrlicht durch ihr Sterben.

Wir bitten dich: Nimm dich aller Unschuldigen an, deren Blut zu dir schreit, und laß uns an deinen Frieden glauben und für ihn leben – den Frieden, den nur du zu geben vermagst und der alles Begreifen übersteigt.

### Zur Besinnung nach der Kommunion

Gott – in der Gestalt des Kindes läßt du dich auf uns Menschen ein,  
in der Gestalt des Kindes willst du uns nahe kommen,  
in der Gestalt des Kindes beginnst du eine neue Zeit mit uns,  
in der Gestalt des Kindes zeigst du uns deine Macht und Größe,  
in der Gestalt des Kindes rüttelst du uns aus der Gleichgültigkeit,  
in der Gestalt des Kindes forderst du uns heraus,  
in der Gestalt des Kindes gibst du uns aber auch neue Hoffnung,  
in der Gestalt des Kindes schenkst du uns deine Liebe und Gnade.  
Dafür danken wir dir heute und immer wieder.

## **Kinderdord in Bethehem - Kinderdord bei uns.**

Das Leben Jesu war von Anfang an bedroht

Der bei der Geburt Jesu von Roms Gnaden in Palästina regierende König Herodes war ein brutaler Machtmensch. Wer immer seinen Argwohn erregte, war des Lebens nicht mehr sicher.

Nachdem ihm zu Ohren gekommen war, dass über das Neugeborene sonderbare Voraussagen zirkulierten. Tut er alles, um dieses Kind Jesus zu vernichten.

Jesus wurde in alles andere nur nicht in friedliche Umgebung hineingeboren.

In diese friedlose mörderische Umgebung verkünden die Engel die Geburt des Erlösers:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe  
und Friede den Menschen seiner Gnade.

Den Hirten wird als göttliches Zeichen für den Messias Gottes folgendes Zeichen gegeben: *"Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt."* Lk 2,12

Gott wird verherrlicht und Frieden zuteil den Menschen, die sich wie die Hirten aufmachen und nach Bethlehem gehen um in einem kleinen hilflosen Kind DAS LICHT DER WELT und DAS HEIL FÜR UNSER LEBEN zu entdecken und ihm unsere ganze Ehrerbietung zu bringen.

Diese Ehrerbietung gegenüber den kleinen wehrlosen Kindern im Mutterleib ist leider heute bei nicht wenigen Menschen in unserem Volk und Land diese Ehrerbietung und Wertschätzung verloren gegangen. Auch Jesus lebte bis zu seiner Geburt schon 9 Monate im Leib seiner Mutter.

Im Grundgesetz der BRD steht im §88: 1. Das Grundgesetz verpflichtet den Staat, menschliches Leben, auch das ungeborene, zu schützen.

3. Rechtlicher Schutz gebührt dem Ungeborenen auch gegenüber seiner Mutter.

Mit einer gemeinsamen Bundesratsinitiative wollen die vier Bundesländer Berlin, Brandenburg, Bremen und Hamburg das Werbeverbot für Abtreibungen aus dem Strafgesetzbuch streichen.

Die Grünen haben bereits im Bayerischen Landtag diesen Antrag zur Abstimmung gebracht. Der Landtag - dominiert von der CSU - hat ihn Gott sei Dank abgelehnt.

Die Sozialdemokraten wollen nach Worten ihrer Fraktionsvorsitzenden Andrea Nahles „den Paragraphen 219a StGB abschaffen“ und sich im Deutschen Bundestag „fraktionsübergreifend für eine gemeinsame Initiative“ einsetzen. „Justiz und Gesetzgeber dürfen sich nicht von Scharfmachern vor den Karren spannen lassen, die Frauenärztinnen und -ärzte kriminalisieren, die redlich ihrer Arbeit nachgehen“.

Wer sich an das Grundgesetz hält und für den Schutz des Lebens eintritt, wird zum Scharfmacher degradiert und die Abtreibenden "gehen

redlich ihrer Arbeit nach", wie damals die Soldaten des Herodes die bis bis zwei Jahre alten Kinder in Bethlehem abschlachteten.

Politiker von CDU und CSU haben sich für den Erhalt des § 219a im Strafgesetzbuch ausgesprochen. „Es darf kein Geschäftsmodell gefördert werden, das auf der Tötung ungeborenen Lebens beruht.“ Wer den § 219a StGB ersatzlos aufheben wolle, „muss in Zukunft mit offener Werbung im Internet, Fernsehen, Zeitschriften, etc. für Abtreibungen rechnen“.

Der familienpolitische Sprecher der Unionsfraktion im Deutschen Bundestag, Marcus Weinberg (CDU), erinnerte daran, dass ungeborene Kinder gemäß der in Deutschland geltenden Rechtsordnung, „in jedem Stadium der Schwangerschaft auch der Frau gegenüber“ ein eigenes „Recht auf Leben“ besäßen, weshalb eine Abtreibung „nur in Ausnahmesituationen“ nach intensiver Beratung in Betracht kommen könne.

Auch der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Thomas Sternberg, hat sich gegen eine Abschaffung des Werbeverbots für Abtreibungen ausgesprochen. "In der aktuellen Debatte über den § 219a des Strafgesetzbuches wird so getan, als gebe es ein Recht auf Schwangerschaftsabbruch und als sei Abtreibung eine medizinische Dienstleistung wie jede andere. Ein Blick in das Gesetz stellt klar, dass das ganz und gar nicht so ist. Das menschliche Leben mit seiner unbedingten Würde muss von seinem Beginn als Embryo bis zum Tod geschützt werden", erklärte Sternberg in einer Pressemitteilung.

Der Leiter des Kommissariats der deutschen Bischöfe, Prälat Karl Jüsten, hat „eine bewusst oder unbewusst fehlerhafte Bewertung der rechtlichen und tatsächlichen Regelung von Schwangerschaftsabbrüchen“ in der Debatte über das Werbeverbot für Abtreibungen beklagt und kritisiert, im „öffentlichen Diskurs“ werde „zunehmend eine ‚Normalisierung‘ von Schwangerschaftsabbrüchen unterstellt“.

Das Grundgesetz, das nach der lebensverachtenden Politik des Hitlerregimes geschaffen wurde, soll geändert werden. Dann darf offen für das Töten geworben werden.